



JÜRGEN HEUSER

2022 wurde beschlossen, dass Nachhaltigkeit in die Unternehmensziele einfließen soll. Sie sind seit vergangenem Jahr der Beauftragte für Nachhaltigkeit im WDR. Worin genau besteht Ihre Aufgabe?

Nachhaltigkeit ist eine Frage der Haltung. Daher werden wir als Unternehmen nur nachhaltig, wenn ein Großteil der Menschen im WDR anfängt, nachhaltig zu denken und zu handeln. In diesem Sinne habe ich zusammen mit dem Nachhaltigkeitsnetzwerk eine übergeordnete, langfristig ausgerichtete koordinierende und impulsgebende Funktion.

Energiekrise und Nachhaltigkeit

»Nachhaltigkeit ist eine Frage der Haltung«

Fragen an DANIELE JÖRG und JÜRGEN HEUSER

Neben ökologischer Nachhaltigkeit geht es auch um ökonomische und soziale Nachhaltigkeit. Was bedeutet das für die Mitarbeitenden des WDR?

Was die soziale Nachhaltigkeit angeht, so haben wir im WDR zum Beispiel schon sehr früh durch Beauftragte Gleichstellung, Integration und Diversität in unserer Organisationsstruktur fest verankert. Das spiegelt sich nicht nur nach innen in die Belegschaft, sondern auch in unseren Programmangeboten.

Was hat das Publikum des WDR von diesen Nachhaltigkeitsbestrebungen des WDR? Inwiefern wirken sie sich auf das Programmangebot aus?

Auch zu Nachhaltigkeitsthemen bieten wir den Menschen Informationen und Wissen an, sodass sie sich in einer immer komplexer werdenden Welt orientieren und eine Meinung als Grundlage für ihr Handeln bilden können. Unser Ziel ist es, dass dieses Wissen in allen gesellschaftlichen Gruppen angenommen und verstanden wird.

Was wünschen Sie sich für den WDR im Jahr 2030?

Wir wollen Vorbild im Hinblick auf die Nachhaltigkeit sein: für unsere Mitarbeitenden, für unsere Partner und für diejenigen, die uns finanzieren – die Beitragszahlenden.



DANIELE JÖRG

Mit dem Ukrainekrieg kam 2022 schnell die Energiekrise. Die Entwicklungen waren dramatisch und der Wunsch der Bevölkerung nach Orientierung war hoch. Wie sind Sie mit Ihrer Redaktion diesem Bedürfnis begegnet?

Genau genommen hatten wir ja eine Gaskrise, eine Energiekrise gibt es schon, seit die Erde »denken« kann. Wir von »Quarks« lieben das Sezieren von Informationen und Statistiken – und den Perspektivwechsel – und so gesehen birgt diese Krise die Chance für einen neuen Blick aufs Energiesparen: Es ist möglich, vielleicht demnächst auch ohne Kostenhebel. Da knüpfen wir mit unserer journalistischen Arbeit an.

Inwieweit war Ihre Redaktion selbst von der Ressourcenverknappung aufgrund der Krisen 2022 betroffen? Welche Veränderungen hat diese mit sich gebracht? Vor welche Herausforderungen wurden Sie gestellt?

So ein Haufen Wissenschaftsjournalist:innen ist in der Außenwahrnehmung eh mit »öko« und »Wokeness« gelabelt. Dass wir in Strickpullis, Wollsocken und mit dem Fahrrad ins Büro kommen, wird keinen überraschen. Viel mehr als die Gaskrise beschäftigt uns als Team, woher wir die Ressourcen für die wichtigste journalistische Aufgabe der Zukunft nehmen: Orientierung geben in der Klimakrise und mögliche Lösungswege darüber hinaus aufzeigen.

»Nachhaltigkeit ist der Kern unserer Berichterstattung.«

Nachhaltigkeit wird uns weiterhin beschäftigen. Wie wird sich Ihre Redaktion daraufhin ausrichten?

Nachhaltigkeit ist der Kern unserer Berichterstattung. Sie ist für uns nicht nur ein Thema unter vielen, sondern ist eine Dimension in der Recherche und Aufbereitung jeden Themas, das wir angehen. Dafür, dass wir genau hingucken und nachrechnen, damit sich kein wissenschaftlicher Unsinn verbreitet, lieben uns die »Quarks«-Nutzer:innen.

Daniele Jörg studierte in Mainz und in den USA Biologie. Sie ist Alumni der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seit 1995 arbeitet sie als Redakteurin im WDR u. a. für die Sendereihe »Quarks«. Sie ist mit Leidenschaft Wissenschaftsjournalistin. Zusammen mit Mustafa Benali leitet sie seit 2020 die Programmgruppe Quarks und hat aus dem TV-Format eine erfolgreiche Medienmarke gemacht.

Jürgen Heuser, geboren in Köln, beschäftigt sich schon seit seinem BWL-Studium mit Nachhaltigkeitsthemen. Nach Stationen als Referent u.a. in der Intendanz und Büroleiter in Direktionen hat er seit 2016 die Leitung der Abteilung Publikums-service inne. Im vergangenen Jahr wurde er zum Nachhaltigkeitsbeauftragten des WDR ernannt. In dieser Funktion nimmt er die Interessen des WDR u.a. im ARD-Board »Ökologische Nachhaltigkeit« wahr und steuert das WDR-Nachhaltigkeitsboard.

